

# Mignon II.

Gedicht aus Goethe's „Wilhelm Meister“.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte  
componirt von

Schubert's Werke.

Nº 395.\*

## FRANZ SCHUBERT.

April 1821.

**Langsam.**

So lasst mich scheinen,

bis ich werde; zieht mir das weiße Kleid nicht aus! Ich eile von der schönen

Erde hin ab in jenes feste Haus, ich eile von der schönen Erde hin ab in jenes

feste Haus. Dort ruh' ich eine kleine Stille, dann öffnet sich der frische Blick, ich

2 (192)

las - se dann die reine Hül - le, den Gür - tel und den Kranz zu - rück, ich las - se dann die reine

Hül - le, den Gür - tel und den Kranz zu - rück. Und je - ne himmlischen Ge -

stal - ten sie fra - gen nicht nach Mann und Weib, und kei - ne Kleider, kei - ne Fal - ten um -

ge - ben den ver - klär - ten Leib, und kei - ne Kleider, kei - ne Fal - ten um - ge - geben den ver -

klär - ten Leib. Zwar lebt' ich oh - ne Sorg' und Mü - he, doch  
 fühl' ich tie - fen Schmerz ge - nung. Vor Kum - mer al - tert' ich zu frü - he, macht  
 mich auf e - wig wie - der jung; vor Kum - mer al - tert' ich zu frü - he, macht  
 mich auf e - wig wie - der jung.